

Frerk, du Zwerg!

von Finn-Ole Heinrich

„Frerk, du Zwerg! Frerk, du Zwerg!“,
brüllen die Kinder auf dem Spielplatz,
in der Klasse und im Schwimmbad,
wenn sie Frerk kommen sehen.

- 5 Eigentlich ohne echten Grund,
findet Frerk. Gut, er ist nicht
besonders groß, aber er ist auch
nicht besonders klein für einen Jungen
in seinem Alter.

- 10 Nach der Schule wartet
Andi Kolumpeck auf Frerk,
wie jeden Tag. Aber nicht,
weil sie gute Freunde sind.
Andi Kolumpeck ist schon
15 in der sechsten Klasse.
Er ist groß und stark
und leider ziemlich dumm.
„Friss Mist, du Wurst!“,
sagt Andi Kolumpeck und

- 20 drückt Frerks Kopf in den kalten, nassen Sand
auf dem Schulhof. Richtig tief und lange. Dann rennt er weg.

Frerk fühlt im kalten, nassen Sand etwas Warmes

an seiner Nasenspitze. Er buddelt es aus. Es ist ein Ei!

- 25 Was ist das für ein Ei? Ein komisches Ei. Es ist warm und etwas bucklig
und zu groß für ein Hühnerei, aber längst kein Straußenei.

Außerdem hat es eine komische Farbe, die Frerk noch nie gesehen hat.
Röter als der Lippenstift seiner Mutter, grüner als das Gras im Frühling,
gelber als die Sonne und alles auf einmal. Es glänzt, glitzert, funkelt.
In seinem Kopf nennt Frerk die Farbe „flump“, einfach so.

- 30 Wenn man das Ei schüttelt, hört man ein leises Klingeln wie von fern
und danach ein winziges Trommeln. Frerk steckt das Ei einfach ein.

Zu Hause hält Frerk das Ei an sein Gesicht und fühlt, wie warm es ist,
so warm wie eine Straße im Sommer, auf der man barfuß läuft,
oder wie ein Keks, der gerade aus dem Ofen kommt.



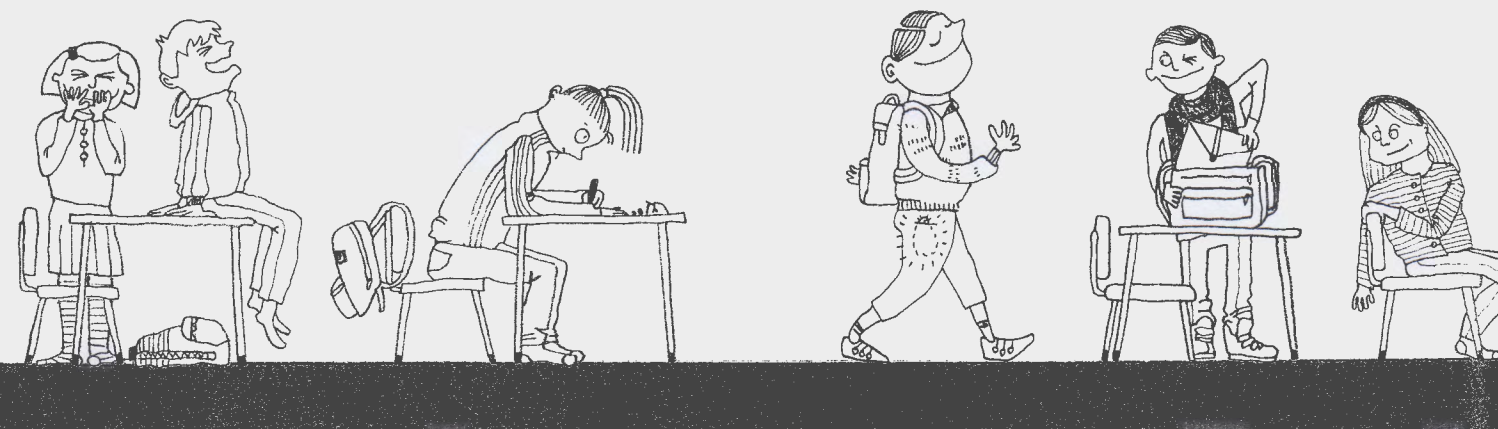
Die Bilder

zu meinen Geschichten malt

Rán Flygenring. Sie lebt in Island und hat
einen ähnlichen Humor wie ich. Wenn unsere
Geschichten und Bilder entstehen, lassen wir
einander einfach machen. Dann besprechen wir
uns ganz offen und ehrlich, wenn es so weit ist.
Meistens per E-Mail, weil wir ja selten an einem
Tisch sitzen können. Im Moment liegen ungefähr
haargenau 4312 Kilometer zwischen uns,
denn ich lebe zurzeit
in Südafrika.

35 Endlich ist es Abend und Frerk ist allein in seinem Zimmer.
Die Tür ist zu und keiner stört ihn mehr. Es ist still,
Ferk hört leise Geräusche und drückt das Ei fest an sein Ohr.
Und tatsächlich macht das Ei Geräusche. Stimmen, die man
nicht verstehen kann, dumpf und fern, Plirren, Kratzen, Rumpeln.
40 Als wär richtig was los im Ei! Ferk hat keine Idee,
was man mit so einem Ei anstellt. Er legt das komische Ei
erst mal in die Schublade und schläft ein.

Am Morgen zieht Ferk die Schublade auf und sieht das Ei.
Es ist noch komischer als gestern: Dem Ei ist über Nacht
45 ein Fell gewachsen. Ein geheimnisvolles Ei! Ein wirklich komisches Ei!
Ferk steckt es ein, lacht und geht in die Schule.
Er kommt in die Klasse und die Kinder rufen: „Ferk, du Zwerg!“
Ferk steckt seine Hand in die Hosentasche, fühlt das komische Ei
und kraut das Wolfsfell. Er denkt: Wenn ihr wüsstet!
50 Heute können die anderen rufen und plärren, ihn foppen und ärgern,
Ferk setzt sich vollkommen ruhig auf seinen Platz und grinst.
Und alle fragen: „Was grinst’n so, Zwerg-Ferk?“



In der dritten Stunde haben sie Mathe. Im Klassenzimmer ist es still,
alle rechnen. Dann plötzlich hört Ferk ein leises Knacken.
55 Er nimmt den Blick vom Heft und sieht sich um – aber nichts.
Er hört ein leises Schmatzen und Rascheln und Hüsteln und Grummeln
und legt den Stift beiseite. Er steckt die Hand in die Hosentasche.
Und dann fühlt Ferk, wie sich kleine Pfropfen an seinen Fingern festsaugen
und kurz danach zu kauen beginnen, aber so, dass es eher kitzelt als wehtut.
60 Keine Ahnung, was da los ist, aber es ist ganz schön Trubel in der Tasche,
denkt Ferk. Er meldet sich und fragt Frau Sommerlaut, ob er mal
auf die Toilette darf.

Frerk steht vor dem Waschbecken und zieht die Hand
aus der Hosentasche. Er hält sie vor sich über das Waschbecken
ins Licht. Was baumelt da an seiner ausgestreckten Hand?

Fünf winzige, kreischende Kerle,
an jedem Finger einer!

Zwerge sozusagen, auch wenn
sie nicht wie Zwerge aussehen,
nicht wie alte gemütliche Männer
mit roten Mützen. Ganz anders,
aber deutlich Kerle.



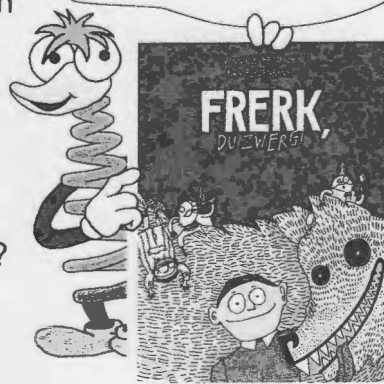
Frerk sieht sie sich genau an,
dann schüttelt er die Hand,

ein kleines bisschen nur, und schon
fallen die kleinen Kerle runter. Dann
fangen sie alle wie auf Kommando an
zu fiepen mit hohen, kleinen Stimmen. Und sie hüpfen und springen
und strecken die Arme aus. Die wollen wieder an meine Hand, denkt Frerk

und hält sie ihnen hin. Sofort springen die kleinen weißen Kerle auf
und hängen sich an die Finger. Sie schwingen hin und her
und als Frerk die Hand schüttelt und die Zwerge
wieder runterfallen, schreien sie und lachen.

Dann werfen sie sich alle auf einen Haufen und lachen
mit ihren winzigen, weit aufgerissenen Mündern.

Hier kannst du
die ganze Geschichte
von Frerk lesen.



1 Schreibe zu den Antworten auch
die Zeilen in dein Heft.

- a) Was brüllen die Kinder auf dem Spielplatz?
- b) Was fühlt Frerk im Sand?

2 Nachdem Frerk das Ei gefunden hat,
macht es ihm nichts mehr aus, dass die anderen ihn ärgern.
Schreibe die Textstellen, die diese Aussage belegen, in dein Heft.



Bearbeite die Geschichte in ANTOLIN.

Klicke zuerst auf **Lehrwerke**, dann auf **Flex und Flora (Lesebuch) - Frerk, du Zwerg**.